

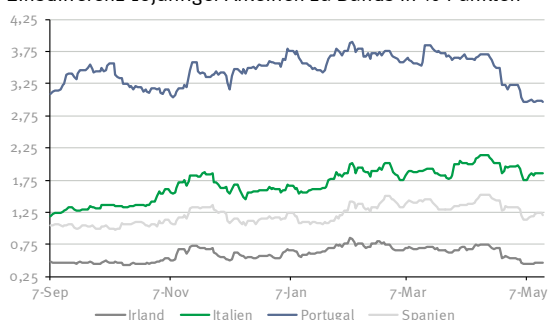
## Aktuelle Marktentwicklung

		ggü. Vt.
S&P Future	2.397,00	-1,40
10Y US T-Notes, Tokio	2,33	-0,01
Nikkei	19.890,96	21,11
Hang Seng	25.307,35	-64,24
Öl (Brent-Future)	52,01	0,19
Gold-Future	1.233,80	3,80
EUR / USD	1,0994	0,0019
EUR / GBP	0,85155	0,00073
EUR / JPY	124,78	-0,09

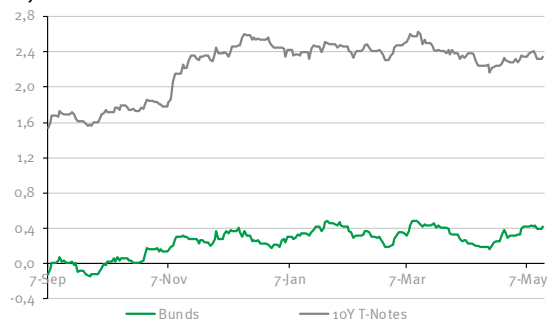
## Zinsüberblick in % (Differenz in Basispunkten)

	Bunds	Treasuries	Schweiz	Gilts
2J	-0,67	1,30 (197 bp)	-0,84 (-16 bp)	0,14 (81 bp)
5J	-0,31	1,86 (217 bp)	-0,54 (-23 bp)	0,53 (85 bp)
10J	0,42	2,34 (192 bp)	-0,05 (-47 bp)	1,14 (72 bp)
30J	1,24	3,01 (177 bp)	0,38 (-86 bp)	1,80 (56 bp)

## Zinsdifferenz 10jähriger Anleihen zu Bunds in %-Punkten



## 10J Bundesanleihen und T-Notes



## und Future



Quelle: Bloomberg, 07:59 Uhr, 16.05.2017

Kontakt Research  
 Dirk Goinj, CFA, CAIA Tel.: 0201 8115 765  
 email: research@national-bank.de  
 Institutionelle Kundenbetreuung  
 Thorsten Heisig Tel.: 0201-8115 126  
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120  
 Marcel Kress Tel.: 0201 8115 122

## Ausgewählte Daten des Tages

Zeit	Land	Indikator	Periode	Schätzung	letzter
8:45	FR	Verbraucherpreisindex (M/M / J/J), in %	Apr.	0,1 / 1,2	0,1 / 1,2
10:00	IT	BIP (Q/Q / J/J), in %	Q1	0,2 / 0,8	0,2 / 1
11:00	GE	ZEW Konjunkturerwartung	Mai.	22	19,5
11:00	EC	ZEW Konjunkturerwartung	Mai.	k.A.	26,3
11:00	EC	Handelsbilanz (in Mrd. EUR)	Mrz.	25,8	17,8
11:00	EC	BIP (Q/Q / J/J), in %	Q1	0,5 / 1,7	0,5 / 1,7
14:30	US	Baubeginne (in Tsd.)	Apr.	1260	1215
14:30	US	Baugenehmigungen (in Tsd.)	Apr.	1270	1267
15:15	US	Industrieproduktion (M/M, in %)	Apr.	0,4	0,6
15:15	US	Kapazitätsauslastung (in %)	Apr.	76,3	76,1
16:00	US	Mortgage Delinquencies (in %)	Mrz.	k.A.	4,8
		M: 3/6 M Schätze, SP: 3/9 M Schätze			
		EC EZB-Redner: Coeure, Nowotny			

Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

## Themen des Tages

- Die jüngst schwächeren US-Konjunkturdaten werden die US-Notenbanker kaum von der Fortsetzung ihres geldpolitischen Kurses abhalten.
- Der Euroraum ist mit Schwung in das laufende Jahr gestartet.

## Marktkommentar

Während das griechische BIP-Wachstum im ersten Quartal rückläufig ausfiel, konnte Portugal die Schätzungen deutlich übertreffen. Das Land dürfte dabei unter anderem vom Tourismus profitiert haben, während in Griechenland Tristesse herrscht. Das jedoch allein auf die fehlende Unterstützung der Geldgeber zu schieben, wie es die griechische Regierung es einmal mehr versucht, ist wenig glaubhaft. Vielmehr scheinen die Anstrengungen, das Land endlich wettbewerbsfähig zu machen und damit Investoren anzulocken, bislang kaum Früchte zu tragen. Ob sich das ändern wird, wenn die nächsten Tranchen aus dem Stützungspaket an das Land freigegeben werden, darf bezweifelt werden. Ansonsten suchten die Investoren gestern nach Orientierung: Im Fokus steht dabei, wie sollte es anders sein, die Politik der Fed. Trotz der etwas schwächeren US-Daten wird sich die Fed kaum von ihrem aktuellen geldpolitischen Kurs abbringen lassen. Dazu sind und waren die Aussagen der überwiegenen Zahl der Fed-Vertreter zu eindeutig. Die Fed Funds Zielzone wird weiter angehoben. Zurzeit lässt sich nämlich kein Faktor ausmachen, der dem entgegensteht. Die Geldpolitik der US-Notenbanker ist auf Basis des aktuellen Leitzinsniveaus sowieso immer noch als sehr expansiv einzustufen. Das Renditeniveau dürfte Unternehmen und Konsumenten kaum davon abhalten, Investitionen nicht zu tätigen. Die US-Notenbanker werden die Ausweitung der Verschuldung der privaten Haushalte und Unternehmen vielmehr mit Sorge betrachten. Heute gibt es erste Neuigkeiten zur Bauaktivität, denn es wird die Zahl der Baubeginne und Baugenehmigungen veröffentlicht. Beide Werte dürften auf einem soliden Niveau verharren, so dass der Bau in den kommenden Quartalen einen Beitrag zum Wachstum leisten dürfte. Im Tagesverlauf stehen Daten zur Industrieproduktion und Kapazitätsauslastung auf der Agenda. Alles andere als ein Anstieg der Industrieproduktion im Monatsvergleich wäre eine Enttäuschung. Am Vormittag dürfte das Augenmerk jedoch auf Europa liegen. Neben dem ZEW-Indikator wird das BIP für den Euroraum für das erste Quartal veröffentlicht. Der Start in das Jahr 2017 sollte nach bisher vorliegenden Informationen geglückt sein. Und so dürfte es mindestens im zweiten Quartal und wahrscheinlich gemäß vorläufiger Indikatoren auch im dritten Quartal des Jahres weiter gehen.

Die Investoren werden dennoch weiter nach Orientierung suchen. Der **Bund Future** dürfte zwar mit einer behaupteten Tendenz in den Handelstag starten. Doch könnten die zahlreichen, noch anstehenden Emissionen aus dem Staatsanleihesektor für Belastung sorgen. So könnte heute eine neue 30jährige französische Staatsanleihe via Syndikat begeben werden. Als stützend dürfte sich die politische Lage im Euroraum erweisen. Einerseits hat die Wahl von Emmanuel Macron zwar für Erleichterung gesorgt. Andererseits sind die Koalitionsverhandlungen in den Niederlanden gescheitert, und auch in Österreich drohen Neuwahlen mit einem Ergebnis, das die Situation im Euroraum nicht leichter macht. Im Tagesverlauf sollte sich der **Bund Future** zwischen 159,95 und 161,20 bewegen. Die Rendite der **10jährigen US-Treasuries** dürfte zwischen 2,27 und 2,40% schwanken.



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

**WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!**

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für eine vergleichbare künftige Entwicklung.

**Aufsichtsbehörde**

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.